



**LEHRABEND BSA OST**

---

- 1. ALLGEMEINE REGELÄNDERUNGEN  
INKL. REGEL AUSLEGUNGEN GEMÄSS DFB**
- 2. SPEZIELLE REGELÄNDERUNG IM HFV  
(DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN)**

# GLIEDERUNG



# REGEL 3: SPIELER

Präzisierung bezüglich zusätzlicher Personen auf dem Spielfeld beim Erzielen eines Tores. Hier gibt es zwar wie bisher einen **direkten Freistoß**, wenn eine Person des Teams, das den Treffer erzielt, zu viel auf dem Spielfeld ist, jedoch nur dann, wenn diese auch ins Spiel eingreift. Sonst gibt es **nur die Verwarnung**



# REGEL 6: WEITERE SPIELOFFIZIELLE

Der **Ersatz-Schiedsrichter-Assistent** darf den Schiedsrichter fortan in **gleicher Weise unterstützen** wie die üblichen Spieloffiziellen auf dem Spielfeld. Hiermit wird auch dieser seinen Kollegen, die alle die Bezeichnung Schiedsrichter-Assistent tragen, gleichgestellt.



# REGEL 7: DAUER DES SPIELS

**Torjubel** wird in die Liste der Ereignisse, für die der Schiedsrichter die Nachspielzeit bestimmt, **als separater Punkt** aufgeführt und dafür aus den allgemeinen Punkten gestrichen, da diesem Punkt besondere Beachtung geschenkt wird und hier doch unverhältnismäßig viel Zeit vergeudet wird.



# REGEL 10: BESTIMMUNG DES SPIELAUSGANGS

Eine Präzisierung, dass gegen **Spieler und gegen Spieloffizielle** ausgesprochene **Ermahnungen/Verwarnungen nicht auf das Elfmeterschießen übertragen werden**. Hierbei werden die Teamoffiziellen explizit aufgeführt, damit eindeutig geklärt ist, dass nicht nur ausgesprochene Ermahnungen/Verwarnungen gegen Spieler entfallen, sondern auch die gegen Teamoffizielle.



# REGEL 11: ABSEITS

Präzisierung der Richtlinien zur Unterscheidung zwischen „absichtlichem Spielen“ und „abgefälschtem Ball“ gemäß Zirkular Nr. 26 Juli 2022.

Der Ball ist kontrolliert gespielt, wenn

- a) Der Ball legt eine gewisse Distanz zurück und der Spieler hat klare Sicht auf den Ball;
- b) der Ball kommt in einer Geschwindigkeit, sodass der Ball auch zu „verarbeiten“ ist;
- c) der Ball geht in die zu erwartende Richtung, es ist kein Ping-Pong-Effekt zu erkennen;
- d) der Spieler hat Zeit, seine Bewegungen zu koordinieren, das heißt, er ist weder in einer Sprung- noch Streckbewegung und versucht auch nicht mit letztem Einsatz, durch einen Spreizschritt den Ball zu bekommen.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Ball am Boden immer einfacher zu spielen ist als ein Ball in der Luft. Der Wortlaut des neuen Regeltextes stammt aus dem IFAB-Zirkular Nr. 26 vom Juli 2022.



# REGEL 12: FOULS UND SONSTIGES FEHLVERHALTEN

Es wird klargestellt, dass der Schiedsrichter bei einer Strafstoßentscheidung für ein Vergehen, bei dem ein Spieler des verteidigenden Teams einen **Zweikampf um den Ball führt - ohne Halten, Ziehen, Stoßen und ohne die Möglichkeit den Ball zu spielen - die gleiche Disziplinarmaßnahme gegen den fehlbaren Spieler verhängen muss, wie beim Versuch den Ball zu spielen.**

In diesem Fall gibt es für Verhindern und Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs keine Verwarnung, während das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance nur mit einer Verwarnung zu ahnden ist.

Durch diese Präzisierung wurde vor allen Dingen der Begriff "ballorientiert" besser und klarer beschrieben. Bei Halten, Ziehen und Stoßen und einer Aktion ohne die Möglichkeit den Ball zu spielen, gibt es dagegen keine Reduzierung bei der Persönlichen Strafe.



# REGEL 12: FOULS UND SONSTIGES FEHLVERHALTEN

Präzisierung: Der höchstrangige Trainer in der "Technischen Zone" kann für das Vergehen eines nicht eruierbaren Spielers nur dann sanktioniert werden, wenn dieser Spieler in seinem Einflussbereich ist.

Das heißt, wenn er sich zum Beispiel im Bereich der Auswechselbänke, der Coachingzone etc. aufhält. Für ein Vergehen eines Akteurs, der sich an einer anderen Stelle auf oder neben dem Spielfeld ohne Einflussnahme des Trainers aufhält, kann der höchstrangigste Trainer **nicht sanktioniert werden**.



# VERWARNUNG BEI HANDSPIELVERGEHEN IN ZUSAMMENHANG MIT EINEM SCHUSS AUF DAS TOR

*Angepasste Regelauslegung:*

Wird ein Schuss (oder auch ein Kopfball) auf das Tor des Gegners durch ein strafbares Handspiel abgewehrt oder abgelenkt, dann ist nunmehr eine Verwarnung nicht mehr erforderlich, sofern es sich um ein Vergehen der/des Spielerin/Spielers handelt, das lediglich eine unnatürliche Vergrößerung der Körperfläche darstellt (und nicht eine klar erkennbare Absicht im Sinne einer Unsportlichkeit). Dies betrifft Schüsse auf das Tor sowohl innerhalb als auch außerhalb des Strafraums.

Unverändert bleibt hingegen die Regelauslegung, dass eine Verwarnung erforderlich ist, wenn mit einem Handspielvergehen eindeutig ein Zuspiel eines/r Spielers/in zu einem/r Mitspieler/in unterbunden und dadurch ein aussichtsreicher Angriff unterbunden oder verhindert wird. Die angepasste Regelauslegung resultiert aus der Erkenntnis, dass bei strafbaren Handspielen in Zusammenhang mit Torschüssen ganz überwiegend keine Absicht im Sinne eines unsportlichen Verhaltens vorliegt, sondern vielmehr zumeist eine unnatürliche Vergrößerung der Körperfläche das Vergehen darstellt. Diese Anpassung ist nicht explizit im Regeltext geändert, sondern von der UEFA initiiert worden. Sie wird von allen großen Nationalverbänden innerhalb der UEFA übernommen.



# KLARES UND KONSEQUENTES VORGEHEN GEGEN UNSPORTLICHKEITEN MITTELS PERSÖNLICHER STRAFEN

- Störung von Spielfortsetzungen (z. B. das Wegtragen oder -schießen des Balles nach dem Pfiff, um eine schnelle Spielfortsetzung des Gegners zu verhindern)
- Verzögerung von Spielfortsetzungen („Zeitspiel“)
- Täuschung/Simulation (z. B. „Fallen“ ohne klaren Kontakt des/der Gegenspielers/in)
- Provokation und Auslösung einer größeren Konfrontation („Rudelbildung“)
- Außenwirksames Fordern von gelben Karten für Gegenspieler\*in oder für gegnerische Teamoffizielle
- Außenwirksames Fordern von Intervention des/der Videoassistenten/in (verbal oder mit Gesten)
- Respektlose und abfällige Gesten gegenüber der/dem Schiedsrichter\*in (z. B. demonstratives Abwinken)
- Mobbing (z. B. das Umzingeln des/der Schiedsrichters/in, aggressives Verhalten gegenüber der/dem Schiedsrichter\*in)
- Heftige, außenwirksame Reklamationen oder permanente Reklamationen von Teamoffiziellen (dazu gehören z. B. Beschimpfungen, Beleidigungen, Provokationen, aggressives und konfrontatives Betreten der gegnerischen Coachingzone)



# NACHVOLLZIEHBARE UND ANGEMESSENE NACHSPIELZEIT GEMÄSS REGEL 7

Berücksichtigt werden sollen bei der Bemessung der Nachspielzeit vor allem:

- Auswechslungen
- Untersuchung und/oder Abtransport von verletzten Spielern\*innen
- Zeitschinden/Spielverzögerungen (z. B. bei den Spielfortsetzungen Einwurf, Eckstoß, Abstoß, Freistoß etc.)
- Disziplinarmaßnahmen
- Medizinisch begründete Unterbrechungen wie Trinkpausen (maximal eine Minute) und Kühlpausen (90 Sekunden bis maximal drei Minuten), die gemäß Wettbewerbsbestimmungen zulässig sind
- Videosichtungen (Checks) und Videoüberprüfungen (On-Field-Reviews)
- Torjubel
- sämtliche sonstigen Gründe, einschließlich etwaiger Verzögerungen der Spielfortsetzung (z. B. aufgrund eines Eingriffs einer Drittperson)



# STRAFSTOSS

Der Torwart soll bei einem Strafstoß noch einmal explizit darauf hingewiesen werden, dass das Hängen an der Torlatte inklusive des nachfolgenden Schwingens der Stange verboten ist.

Damit soll der Schütze nicht unfair abgelenkt werden.



1. ALLGEMEINE REGELÄNDERUNGEN
2. SPEZIELLE REGELÄNDERUNG IM HFV  
(DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN)

# GLIEDERUNG



# PUNKT 1.5 KONTROLLE SPIELPASS-ONLINE

Bis zu **Beginn** der Halbzeitpause können die Trainer\*innen und Funktionsträger\*innen dem Schiedsrichter/der Schiedsrichterin berechnigte Zweifel am Bestehen einer Spielberechtigung mitteilen. Schiedsrichter\*innen sind auf diesen Hinweis hin verpflichtet, angezweifelte Spielberechtigungen mittels Gesichtskontrolle / Spielpass-Online bis zum Ende der Halbzeitpause zu überprüfen.

Änderung: neuerdings ist bis zum Beginn der Zweifel zu melden, der SR hat dann bis zum Ende der Hz. Die Überprüfung durchzuführen.

Änderung

- Neuerdings ist bis zum Beginn der Zweifel zu melden, der SR hat dann bis zum Ende der Hz. Die Überprüfung durchzuführen.



# PUNKT 2.4.2 RICHTLINIEN FÜR DIE ABSAGE AUF KUNSTRASENPLÄTZEN

Präzisierung: allein der SR entscheidet ob ein Spiel ausfallen **oder abgebrochen werden** muss  
Änderung: Ergänzung

Änderung

- Ergänzung



# PUNKT 3.3 AUSWECHSLUNGEN

Im Ü-Bereich dürfen alle Spieler auf dem Spielbericht eingesetzt werden (11er: 18 Spieler, 7er: 12 Spieler)

Änderung

- Ergänzung



# PUNKT 3.11

Bei Rückzug einer Mannschaft müssen SR nicht mehr individuell informiert werden, die Absetzung im DFBnet reicht aus

Änderung

- Ergänzung



# **PUNKT 3.21.2 SPIELVERLEGUNG / VERFAHREN BEI BEREITS ANGESETZTEN SPIELEN**

Spielverlegungen müssen dem SR nicht mehr individuell durch die Vereine gemeldet werden,  
DFBnet  
reicht aus

Änderung

- Ergänzung



# PUNKT 3.20.1 E-JUNIOREN/E-MÄDCHEN

Ältere E-Junioren: Es wird mit SR gespielt

Rotationsregelung, kein Anpfiff ohne 2v2 / 3v3 Spielfeld

Fairplay-Anstoß (Pass zum Gegner und zurück)

Anstoß: Schere-Stein-Papier

Diverse Sonderregeln (z.B. Eindribbeln) – Siehe Dbest Seite 32!

Änderung

- Ergänzung

weitere Informationen sind angefragt und werden anschließend an alle SR versendet!



# PUNKT 3.20.1 E-JUNIOREN/E-MÄDCHEN

## 3.20.1 E-Junioren/E-Mädchen (7er- und oder 5er-Feld)

Sollte es auf Grund der aktuellen Verfügungslage nicht möglich sein die Spielnachmittage durchzuführen, wird in einem Staffelspielbetrieb gespielt.

Die Kinder werden vor Ort in Teams eingeteilt und können (z. B. bei Verletzungen oder ähnlichen Vorfällen) die Teams auch wechseln. In Bezug auf die Festspielregelung ist für die Spielnachmittage der E- bis G-Junioren/E- bis G-Mädchen nur § 29 (1) JO gültig.

Ergebniseingaben im DFBnet sind nicht verpflichtend. Ergebnisse und Tabellen werden nicht veröffentlicht.

Das Spiel wird mit einem Fair-Play-Anstoß (Pass zum\* zur Gegner\*in und zurück) begonnen. Wer beginnt wird mit Schere-Stein-Papier ermittelt.

Modus: Der Modus wird von den teilnehmenden Mannschaften vor Ort festgelegt.

Schiedsrichter\*in: E-Junioren alter Jahrgang und E-Mädchen:  
Es wird mit einem\*einer Schiedsrichter\*in gespielt. Der veranstaltende Verein ist verpflichtet pro Spielfeld ein weiteres Spielfeld aufzubauen, in dem die Rotationsspieler\*innen im 2v2 oder 3v3 aktiv spielen. Wenn kein Aufbau erfolgt ist, pfeift der\*die Schiedsrichter\*in das Spiel nicht an.



# PERSÖNLICHE STRAFEN TEAMOFFIZIELLE JUGEND

Bei Jugendspielen ohne „Karten“ müssen Teamoffizielle trotzdem mit dem zeigen der jeweiligen Karte sanktioniert werden.



# PUNKT 9 SPERREN VON OFFIZIELLEN

Ein\*e Trainer\*in, Funktionsträger\*in, Mannschaftsverantwortlicher/Mannschaftsverantwortliche, der\*die mit einer Sperre belegt ist, darf das Spiel nicht im Innenraum verfolgen. 30 Minuten vor dem angesetzten Spieltermin bis 30 Minuten nach dem Abpfiff des Spiels ist seine/ihre Anwesenheit in den Umkleidekabinen, im Spielertunnel und im Kabinengang sowie im gesamten Innenraum untersagt. In dem genannten Zeitraum darf er/sie mit seiner Mannschaft weder unmittelbar noch mittelbar in Kontakt treten

Änderung

- Ergänzung

